

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 41 (2017)
Heft: 1

Rubrik: Lebensraum für Fahrende

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lebensraum für Fahrende

Kanton Tessin

*Brief der Radgenossenschaft
an den Kanton Tessin:*

Wie Sie wissen, bestand jahrelang ein Platz auf dem Monte Ceneri. Dieser Platz wurde Ende 2010 für Fahrende geschlossen. Ein valabler Ersatz dafür wurde nie geschaffen. Gemäss unserer Erfahrung besteht aber ein Bedarf nach einem Platz für schweizerische fahrende Jenische und Sinti. Idealerweise im Raum Ceneri, Bellinzona, Leventina, wo sich diverse Verkehrswege kreuzen und eine gute Anbindung an die Deutschschweiz besteht. Unser Anliegen: Wir möchten uns von den zuständigen Behörden informieren lassen, was der Stand der Planung eines Ersatzplatzes für den aufgehobenen Monte Ceneri ist, und generell, was für Möglichkeiten bestehen, dass auch der Kanton Tessin beiträgt, den Lebensraum für die anerkannte nationale Minderheit der Jenischen und Sinti zu sichern. Unsres Wissens besteht ein Nachholbedarf, ist doch die Sicherung von Stand- und Durchgangsplätzen bisher auch nicht in einem kantonalen Planungsgesetz geregelt.

Kanton Zürich

*Brief der Radgenossenschaft
an den Kanton Zürich:*

Die Situation im Kanton Zürich ist namentlich betreffend Standplätze prekär. Der wichtigste funktionierende Standplatz – es ist dies Eichrain in der Stadt Zürich, Seebach – platzt aus allen Nähten, dies, weil seit seiner Schaffung eine junge Generation herangewachsen ist, die verzweifelt nach Lebensraum sucht. Wir haben diese Situation mit den zuständigen Stellen in der Stadt Zürich besprochen. Herr Stadtrat Filippo Leutenegger, der den fahrenden Jenischen und Sinti wohlwollend gesinnt ist und akute Probleme im Bereich Durchgangsplätze mit der Schaffung eines Provisoriums in Zürich-Altstetten gelindert hat, erklärt indes klar, dass in der Stadt Zürich kein Platz für einen zweiten Durchgangsplatz bestehe. Dies anlässlich einer Besprechung mit einem Vertreter der Radgenossenschaft im Dezember 2016. Es besteht also ein besonders dringlicher Bedarf, dass der im kantonalen Richtplan vorgesehene Standplatz Gestalt annimmt.

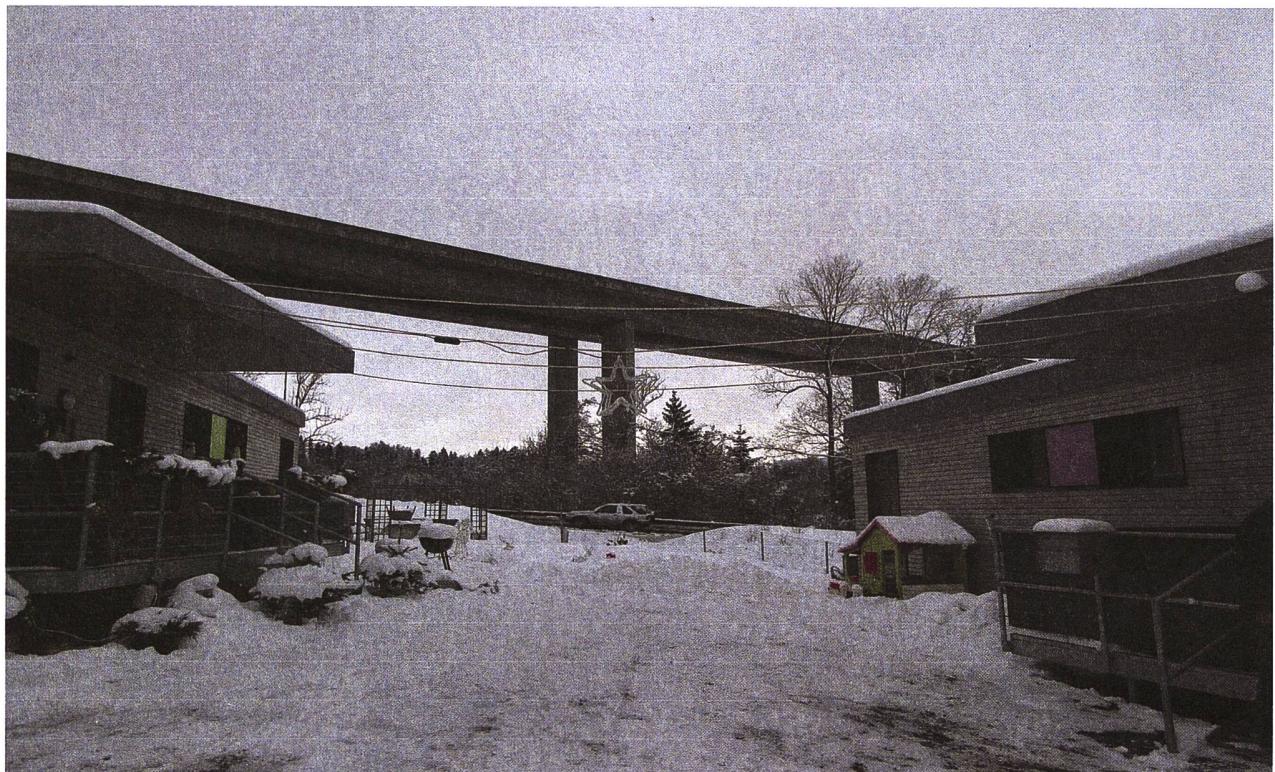


Unser Platz in der Rania

Fotos
Daniel Huber



Lebensraum für Fahrende



Standplatz St. Gallen, Januar 2017

Es gibt weniger Durchgangsplätze

Bericht in der NZZ vom 24. August 2016

Die Situation bezüglich Stand- und Durchgangsplätze für Fahrende in der Schweiz ist unbefriedigend: Laut dem neusten Standbericht, der von der Stiftung „Zukunft für Schweizer Fahrende“ in Kürze herausgegeben wird und der NZZ bereits vorliegt, bestehen in der Schweiz (Stand Herbst 2015) gemäss den durchgeföhrten Umfragen 15 Standplätze - nur ein einziger mehr als noch im Jahr 2010, als der letzte Bericht publiziert wurde. Damit hat die Anzahl Standplätze in den letzten 15 Jahren lediglich um 4 zugenommen (von 11 auf 15). Die Stiftung spricht in Anbetracht der langen Zeitspanne von einem „Stillstand“.

Die Entwicklung bei der Anzahl Durchgangsplätze sei «deutlich alarmierender» und weise weiterhin einen negativen Trend auf. Die durch die Gemeinden ausgewiesene Anzahl Durchgangsplätze für Schweizer Fahrende hat in den letzten 15 Jahren von 46 auf 31, also um rund einen Dritt, abgenommen. Seit 2010 wurden 7 zu meist kleine Durchgangsplätze aufgehoben, während deren 3 neu erstellt beziehungsweise aufgrund der Umfragen neu erfasst worden sind.